

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gesang-Buch**

**Goetjen, Johann Konrad**

**Oldenburg, 1744**

**VD18 13449621**

Lob Gottes, fuer seine vielfaeltige Wohltaten.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-20094**

## Lob Gottes, für seine vielfältige Wohlthaten.

**A**lmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wie ist deine Gnade so groß und deine Barmherzigkeit so viel, die du an mir armen Menschen von Anfang her erwiesen hast. Du hast mich zu einem vernünftigen Menschen und zu deinem Ebenbilde erschaffen, da es dir frey gestanden, ein unvernünftiges oder ander hekliches Thier aus mir zu machen. Du hast dich meiner, nach dem betrübten Sündenfall, erbarmet, und aus unverdienter Liebe mir deinen Sohn zum Heilande gegeben, da du, aus gerechtem Enfer, mich hättest zur Hölle hinunter stossen können. Du hast mich in der Christenheit, und an einem solchen Orte, wo dein göttliches Wort rein gelehret wird, lassen geböhren werden, auch durch die heilige Taufe in deinen Bund aufgenommen, da du mich hättest einen Heiden, gleichwie viel tausend andere, bleiben lassen können. Du lässest mich noch täglich dein heiliges, reines Wort und Sacramenta, reichlich haben, daß ich ohne Gefahr meinen Glauben bekennen und üben kan, welches du mir, um meiner Sünde willen, gleich andern vielen zu entziehen grosse Ursache hättest. Du hast mir christliche ehrliche Eltern, einen gesunden Leib und Verstand gegeben, dessen allen ihrer viele enrathen müssen. Du versorgest mich reichlich mit leiblicher Nahrung, daran viele andere Noth leiden. Du hast mich in einen ehrlichen Stand gesetzt, und vielen andern fürgezogen. Du beschüttest mich täglich durch deine heilige Engel, daß mich kein Unglück treffen, kein Feind beschädigen, absunderlich der Satan, durch seine List und Macht, nicht überwältigen kan, deme viel andere oft unterworfen seyn müssen. Du nöthigest mich oft durch Kreuz und Trübsal zu dir zu kommen, errettest mich doch endlich mit Freuden draus:

Daß

Daß ich mich auch hierunter viel mehr Glücks, als  
 andere, rühmen kan. Du erhörest mein Gebet,  
 und thust öfters, was mein Herz begehret: Da  
 ich doch solches nicht verdienet: Ach! mein Gott  
 und Vater, wie kan ich alle deine Wohlthaten  
 wissen, oder erzählen, die du an mir thust: Da  
 ich doch ein sündiger Mensch bin, der dich alle  
 Augenblick mit vielen Missethaten erzürnet, und  
 schon längst zur Hölle hinunter wäre, wann du  
 mir nach deiner grossen Barmherzigkeit nicht im-  
 mer neue Gnade wiederfahren ließest. Darum  
 lobe und preise ich dich, o Gott, mein Vater:  
 Dein Lob soll immerdar in meinem Munde, und  
 mein Herz deines Ruhmes voll seyn. Ach! Herr  
 Jesu Christe, du ewiger Sohn Gottes, wie  
 unaussprechlich ist doch deine Liebe gegen mich,  
 der du von deinem Himmelsthron herab in diese  
 Welt kommen, ein armer Mensch worden, Schmach,  
 Hohn und Spott, Schläge, Wunden, ja einen  
 schmählichen Tod am Kreuz gelitten, damit du  
 deines himmlischen Vaters gerechten ewigen  
 Zorn, den meine und anderer Menschen Sünde  
 erreget, stillen, und mich, sammt dem ganzen  
 menschlichen Geschlechte von Sünde, Tod, Hölle  
 und Teufel erlöset, bey GOTT deinem Vater  
 wieder in Gnade setzen, und zur ewigen Selig-  
 keit bringen möchtest. Ach! wie groß ist deine  
 Liebe, daß du, auch nach vollbrachtem diesem schwe-  
 ren Erlösungswerke unser Fürsprecher und Vor-  
 bitter bey GOTT deinem Vater bleibest, uns  
 Vergebung der Sünden, und Erhörung unsers  
 Gebets, durch dein theures Mittleramt noch  
 täglich erwirbest. Ach! Herr Jesu, diese Liebe  
 und Wohlthat ist so groß, daß ich sie durch Men-  
 schen Verstand nicht begreifen, noch zur Gnü-  
 ge ermessen kan. Lob sey dir, treuer Erlöser und  
 Heiland: Ruhm und Preis sey deinem heiligen  
 Namen, für solche deine Güte und unaussprech-  
 liche Liebe. Ach! GOTT heiliger Geist, du

Tröster der Betrübten, du Lehrer aller Unwissenden, ein Beystand aller frommen Kinder Gottes, wie ist der Wohlthat so viel und mancherley, die du an mir gethan hast, und noch thust? Du hast mich durch die heilige Taufe in die Zahl deiner Christen aufgenommen. Du heiligest mich durch dein göttlich Wort, und leitest mich zu christlichen Werken. Du tröstest mich in Trübsal. Du bewahrest mich für geistlichen Aufsechtungen, und gibst meinem Herzen kräftige Versicherung, daß ich Gottes Kind und ein unzweifelicher Erbe der Seligkeit bin. Du erweckest in mir ein sehnliches Verlangen nach deinen ewigen Gütern. Du würdest in mir ein zuversichtlich gläubiges Gebet, zu meinem himmlischen Vater, vertrittst mich auch selbst bey ihm, mit unaussprechlichem Seufzen. Ach! du wehrter Geist, deiner Wohlthaten und Werke send so viel, daß ich sie nicht alle wissen, vielweniger erzählen kan. Lob, Ehr, Preis und Herrlichkeit sey dir deswegen, bis in alle Ewigkeit. Ach! du heilige Dreysaltigkeit, wann alle meine Glieder Engelzungen wären, würde ich doch die schuldige Dankbarkeit und dein gehöriges Lob nicht erreichen. Darum lobe, lobe den Herren, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herren, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat, und noch täglich thut. Lobet den Herren, alle Heiden, und preiset ihn alle Völker: Denn seine Güte, Gnade und Barmherzigkeit währet ewiglich. Lobet ihr Himmel, den Herren, rühmet und preiset ihn ewiglich. Lobet den Herren, alle seine Engel und Heiligen, rühmet und preiset ihn ewiglich. Lobet den Herren, alle seine Geschöpfe: Denn er ist mächtig, und von grossen Thaten, rühmet und preiset ihn ewiglich. Alles, was Odem hat, lobe den Herren. Denn seine Herrlichkeit ist groß, und seine Ehre gehet, so weit Himmel und Erden ist. Gelobet seyst du, o grosser und starker Gott. Gelobet sey dein herrlicher Name: Alle Lande

lande müssen deiner Ehre voll werden, und ich will deinen Ruhm verkündigen, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

## Festgebete.

Am Sonntage, um wahre Heiligung des Sabbath.

Allmächtiger ewiger Gott, du hast den sieben- den Tag geheiligt, als an welchem du von aller Arbeit der Schöpfung geruhet hast. Bereite und heilige auch mein Herz, daß es dir möge den rechten Sabbath halten. Ich opfere dir zu solchem Ende auf mein Leib und Seele. Ach! mein Herr, pflanze in mir die rechte Seelenruhe. Laß mein Gemüth an diesem Tage sich allein in dir ergößen, hingegen aber keine weltliche noch eitele Gedanken in mein Herz kommen. Hilf, daß ich dir den gebührenden Dienst leiste, wie du selbigen von mir begehrest, dein heiliges Wort fleißig höre, lese und betrachte, dein Lob ausbreite und verkündige. Segne mein Wort und Werke, daß alles dir zu Ehren geschehe, und deine Allmacht und Güte auch durch mich erhaben werde. Erhöre mich, mein Gott, um deiner Barmherzigkeit willen. Amen.

## Auf Advent.

Herr Jesu, du Sohn des allmächtigen Gottes, ich danke dir, von ganzem Herzen, daß du vom Himmel herab ins Fleisch kommen bist, und menschliche Natur angenommen. Du hast deine Gottheit mit unsrer Menschheit vereinigt: Darum vereinige dich doch auch mit meinem Herzen. Zwar, es ist dasselbe fleischlich, und irdisch, aber du kannst es durch deine Kraft Göttlich machen. Ziehe in mein Herz ein, und mache dir daselbst eine beständige Wohnung. Hilf, daß ich dir den Weg, durch wahren Glauben und ein christliches Leben dazu bereite, auch allezeit in guter Bereitschaft erfunden werde, damit ich in deiner letzten Zukunft das Ende